

8. Juni 2026 / Pressemitteilung

INERATEC liefert synthetisches e-SAF für kommerziellen Passagierflug

Diese Pressemitteilung unterliegt einer Sperrfrist bis mindestens zum 8. Juni 2026, 15:00 Uhr MEZ, kann jedoch erst veröffentlicht werden, sobald der Flug KLE1755 in Hamburg gelandet ist. Sie darf vor diesem Zeitpunkt weder veröffentlicht noch anderweitig verbreitet werden.

KLM führt einen Demonstrationsflug mit in Deutschland hergestelltem synthetischem Kerosin durch und unterstreicht damit die Dynamik bei der zunehmenden Nutzung alternativer Flugkraftstoffe

Das Konsortium aus KLM, INERATEC, dem Flughafen Hamburg und MB Energy berichtet über Fortschritte bei synthetischem Kerosin – und den Weg bis zur großtechnischen Verfügbarkeit

Amsterdam/ Hamburg, 8. Juni 2026 - Heute haben KLM Cityhopper, INERATEC, der Flughafen Hamburg und MB Energy gemeinsam einen Passagierflug zwischen Amsterdam und Hamburg mit einer Mischung mit alternativem Flugkraftstoff („e-SAF“) durchgeführt. Der in Europa mit europäischer Technologie hergestellte Treibstoff wurde über die bestehende Infrastruktur in den regulären Flugbetrieb integriert. Dieser erste Flug mit einem synthetischen Kerosin-Gemisch in Deutschland ist ein wichtiges Signal dafür, was heute technisch machbar ist, und unterstreicht zugleich die anhaltende Notwendigkeit, die Produktion zu skalieren und die Verfügbarkeit zu erhöhen.

Das synthetische Kerosin wurde von INERATEC hergestellt und hydriert, anschließend bei ASG Analytik-Service AG destilliert und mit fossilem Kerosin von MB Energy gemischt, bevor es am Flughafen Schiphol in Amsterdam in das Flugzeug getankt wurde. Der Flug wurde mit einem Treibstoffgemisch durchgeführt, das 5 % synthetisches Kerosin enthielt. Der aus Wasserstoff und CO₂ hergestellte Treibstoff stammt aus der ERA ONE-Produktionsanlage von INERATEC, Europas erster Power-to-Liquid-Anlage im kommerziellen Maßstab. Alternatives synthetisches Kerosin hat das Potenzial, die Lebenszyklusemissionen im Vergleich zu herkömmlichem Kerosin um bis zu 90 % zu reduzieren.

Dieser Flug zeigt, dass alternative synthetische Kerosinmischungen technisch machbar sind und bereits heute sicher im regulären Passagierflugbetrieb eingesetzt werden können. Er belegt zudem, dass die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktion und Mischung bis hin zur Betankung und Nutzung in der kommerziellen Luftfahrt unter realen Bedingungen umgesetzt werden kann.

Gleichzeitig verdeutlicht dieser Flug das Ausmaß der vor uns liegenden Herausforderung. Auch wenn dieser Einsatz einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Einführung von nachhaltigem synthetischem Kerosin im regulären Passagierflugverkehr darstellt, ist die Gesamtverfügbarkeit nach wie vor begrenzt. Derzeit wird nur ein Bruchteil der Mengen produziert, die gemäß den europäischen Zielen für 2030 benötigt werden. Trotz einer soliden und wachsenden Projektpipeline ist für viele angekündigte Anlagen noch keine endgültige Investitionsentscheidung gefallen. Die Beschleunigung dieser Projekte wird entscheidend sein, um die Lücke zwischen Ambitionen und Angebot zu schließen.

Die Projektpipelines deuten darauf hin, dass die angekündigte Produktionskapazität die künftige Nachfrage um ein Vielfaches übersteigen könnte. Angesichts der intensiven Entwicklungsaktivitäten in der gesamten Branche wird bis 2027 mit einer erheblichen Anzahl von Investitionsentscheidungen gerechnet. Die Bereitstellung von alternativem synthetischem Kerosin in großem Maßstab zu erschwinglichen Preisen bleibt eine wichtige gemeinsame Aufgabe für Industrie, Politik und Investoren.

Appell an die Regierung: Alternative Kraftstoffe müssen zur Priorität werden.

KLM und INERATEC unterstützen die europäischen Nachhaltigkeitsziele und werden weiterhin in die Transformation der Luftfahrt investieren. Gleichzeitig ist es unerlässlich, dass die Politik realistisch bleibt. Aktuelle Produktionszahlen zeigen, dass das Teilziel für 2030 hinsichtlich der Beimischung von e-SAF in der Luftfahrt eine Herausforderung darstellt. Eine großtechnische Produktion von e-SAF gibt es noch nicht. Die Erlangung von Bau- und Umweltgenehmigungen in den Niederlanden sowie an weiteren Produktionsstandorten spielt ebenfalls eine Rolle, und es besteht Unsicherheit hinsichtlich möglicher Änderungen der ReFuelEU-Gesetzgebung. Daher bleibt es trotz unserer Bemühungen entscheidend, dass auch die Regierungen in ganz Europa investieren, um die Beschleunigung und den Ausbau alternativer Flugkraftstoffe zu ermöglichen.

Marjan Rintel, CEO von KLM: „Als CEO von KLM und Vorsitzender von Project SkyPower bin ich davon überzeugt, dass e-SAF einen echten Beitrag zur Dekarbonisierung der Luftfahrt leisten kann. Der Flug nach Hamburg zeigt einmal mehr, dass das Fliegen mit synthetischem Kerosin technisch möglich ist. Die Realität sieht jedoch so aus, dass die Verfügbarkeit von e-SAF weit hinter den Ambitionen zurückbleibt. Um wirklich etwas zu bewirken, müssen wir gemeinsam mit Regierungen, der Industrie und Partnern daran arbeiten, die Produktion zu steigern und die Erschwinglichkeit zu verbessern, um den Nachhaltigkeitswandel in der Luftfahrt zu beschleunigen.“

Christian Kunsch, Vorstandsvorsitzender des Flughafens Hamburg: „Nachhaltig hergestellter Flugkraftstoff wird in den kommenden Jahren die wichtigste Komponente bei der Dekarbonisierung des Luftverkehrs sein. Unsere Infrastruktur ist einsatzbereit. Und wir unterstützen Fluggesellschaften bei der Verwendung lokal produzierter Kraftstoffmischungen, indem wir in unseren Gebühren Anreize für nachhaltige Flugkraftstoffe bieten. Der heutige Flug mit e-SAF ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einer Luftfahrtindustrie mit geringeren CO₂-Emissionen durch den Einsatz alternativer Kraftstoffe.“

Tim Boeltken, Mitgründer und CEO von INERATEC: „Wir sind bereit für den Einsatz. Maximilian Backhaus, unser CCO, war gerade an Bord unseres e-SAF-Flugs, der im regulären Passagierverkehr durchgeführt wurde. Dieser Flug beweist, dass Power-to-Liquid-Kraftstoffe sicher und verfügbar und somit bereits heute voll einsatzfähig sind. Dieser Beweis wird nur der erste von vielen sein, die wir in diesem Jahr mit unseren Produkten in verschiedenen Branchen erleben werden.“

Jonathan Perkins, Vorstandsvorsitzender bei MB Energy: „Die Luftfahrt steht seit jeher an der Spitze der technologischen Innovation. Mit diesem Projekt zeigen wir gemeinsam mit KLM und Ineratec, wie CO₂-ärmere Flugkraftstoffe in die bestehende Infrastruktur und den laufenden Betrieb integriert werden können. Bei MB Energy legen wir heute den Grundstein – wir ebnen den Weg für die Markteinführung neuer Kraftstoffe, passen unsere Infrastruktur an und sorgen für stabile Lieferketten. Wenn unsere Kunden bereit sind, können wir ihnen genau das liefern, was sie brauchen – wann immer sie es brauchen.“

INERATEC ist ein führender europäischer Hersteller nachhaltiger E-Kraftstoffe und E-Chemikalien. Das Unternehmen entwickelt und betreibt modulare, skalierbare Power-to-X-Anlagen, die erneuerbaren Wasserstoff und CO₂ in synthetische Kraftstoffe und chemische Produkte umwandeln und so die Defossilisierung der Luftfahrt, der Schifffahrt und der chemischen Industrie ermöglichen.

Mit ERA ONE hat INERATEC Europas fortschrittlichste Produktionsanlage für E-Kraftstoffe in Betrieb genommen und damit einen entscheidenden Schritt in Richtung der Verfügbarkeit nachhaltiger Kraftstoffe im industriellen Maßstab getan. Die Technologie des Unternehmens ermöglicht eine dezentrale Produktion, stärkt die Energiesicherheit und unterstützt gleichzeitig die Klimaziele.

INERATEC wurde 2016 gegründet, hat seinen Hauptsitz in Karlsruhe und wird von einer starken Gruppe internationaler Investoren und Partner unterstützt. Weitere Informationen: www.ineratec.com

KLM Seit 106 Jahren verbindet KLM Menschen untereinander und mit der Welt. Jedes Jahr entscheiden sich Millionen von Kunden für KLM – sei es für Geschäftsreisen, Urlaubsreisen, Besuche bei Freunden oder Familie, ein Auslandsstudium und vieles mehr. Die über 160 Ziele im KLM-Streckennetz verbinden die Niederlande mit allen wichtigen Wirtschaftsregionen der Welt und sind ein starker Wirtschaftsmotor. Gleichzeitig wollen wir sauberer, leiser und effizienter fliegen. Jeden Tag unternehmen wir große und kleine Schritte, um dieses Ziel zu erreichen, damit wir auch in den kommenden Jahrhunderten eine großartige Fluggesellschaft für unsere Kunden bleiben können.

KLM Royal Dutch Airlines ist Teil der Air France–KLM-Gruppe und Mitglied der globalen SkyTeam-Allianz. Weitere Informationen über KLM finden Sie unter KLM.com, im KLM Newsroom, auf Facebook, Instagram oder LinkedIn.

Hamburg Airport ist der größte internationale Verkehrsflughafen in Norddeutschland und der fünftgrößte in Deutschland. Im Jahr 2024 nutzten rund 14,83 Millionen Passagiere den Flughafen. Rund 55 Fluggesellschaften verbinden Hamburg ganzjährig mit rund 120 nationalen und internationalen Direktzielen in rund 40 Ländern – über 1.000 Ziele weltweit sind mit nur einem Umstieg erreichbar. Mit mehr als 60 Geschäften, Restaurants, Reisebüros und Freizeiteinrichtungen gleicht der Flughafen Hamburg einer „Stadt in der Stadt“ und bietet Reisenden und Besuchern ein vielfältiges Angebot.

The MB Energy Group, Das 1947 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg ist ein unabhängiger, integrierter Energiekonzern, der in ganz Europa, den Vereinigten Staaten und Singapur tätig ist. Das Unternehmen ist in den Bereichen Import, Lagerung, Vertrieb und Vermarktung von Erdölprodukten, Flüssiggas, Chemikalien und Biokraftstoffen tätig. Mit jahrzehntelanger Branchenerfahrung und einem zukunftsorientierten Ansatz spielt MB Energy eine aktive Rolle in der globalen Energielandschaft und unterstützt den Übergang zu emissionsärmeren Kraftstoffen durch die Entwicklung und Bereitstellung zukunftsweisender Alternativen.

Pressekontakt

INERATEC GmbH + 49 173686093
Mario Pistorius mario.pistorius@ineratec.de